

NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler
am 14.10.2003 im Sitzungssaal des Rathauses Baesweiler**

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.10 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Dederichs, Norbert als Vorsitzender
Clemens, Stefan
Deserno, Hans-Dieter
Feldeisen, Willy
Geller, Thomas
Hüttner, Manfred
Kick, Andreas
Koch, Franz-Josef **für Flecken, Hans-Josef**
Kohlhaas, Margarete
Menke, Wilfried
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Mohr, Christoph **für Mürkens, Franz-Josef**
Walmanns, Karl
Zillgens, Bruno

b) **von der Verwaltung:**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
Beigeordneter Leßmann
StOAR Römgens
Referendar Mayer
StOI Schröter als Schriftführer

c) **Außerdem:**

Herr Fahl, Mitarbeiter des Aachener Verkehrsverbund zu Top 13

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 06.10.2003 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 27.05.2003
2. Ausweisung eines Parkverbotes im Wendehammer der Von-Galen-Straße;
hier: Antrag eines Anwohners
3. Ausweisung eines Parkverbotes im Wendehammer Gasperswinkel 35 im Stadtteil Baesweiler;
hier: Antrag eines Anwohners
4. Ausweisung eines „verkehrsberuhigten Bereiches“ in der Ringstraße im Stadtteil Baesweiler;
hier: Antrag eines Anwohners
5. Verkehrssituation im Bereich „Feuerwehrturm / Kirchstraße / In der Schaf“;
hier: Antrag eines Anliegers
6. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Brabantstraße vor dem Haus Nr. 1
7. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Carl-Alexander-Straße zwischen Goethestraße und Carl-Alexander-Straße Haus Nr. 75 im Stadtteil Beggendorf
8. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Simon-Ohler-Straße im Stadtteil Setterich
9. Kreuzungsbereich der „L 225 (ehemalige K 27) / Siegenkamp“ in Baesweiler
10. Verkehrssituation in der Wolfsgasse
11. Verkehrssituation Andreasstraße im Bereich zwischen Hauptstraße und Schnitzelgasse;
hier: Antrag des CDU-Ortsverbandes Setterich vom 21.09.2003

(Zu den Tagesordnungspunkten 2. - 11. wird auf die beigefügte Niederschrift über die Verkehrskommissionsbereisung vom 01.10.2003 verwiesen.)

12. Umbaumaßnahmen auf der B 56 (Ortslage Puffendorf);
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2003
13. Nahverkehrsplan 2003 - 2007 für den Kreis Aachen;
hier: Beteiligungsverfahren
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Einstimmig beschloss der Ausschuss, den Tagesordnungspunkt 13 „Nahverkehrsplan 2003 bis 2007 für den Kreis Aachen“ als Erstes zu behandeln.

13.) Nahverkehrsplan 2003 bis 2007 für den Kreis Aachen

hier: Beteiligungsverfahren

Herr Fahl vom Aachener Verkehrsverbund teilte vor Beginn seines Vortrages mit, dass der Kreis Aachen den Aachener Verkehrsverbund mit der Erarbeitung des Nahverkehrsplanes 2003 bis 2007 beauftragt hat. Bei der regionalen Beiratssitzung des Kreises Aachen im Mai 2003 wurde beschlossen, den Nahverkehrsplan in den neun kreisangehörigen Kommunen in den jeweiligen Fachausschüssen vorzustellen und zustimmend zur Kenntnis nehmen zu lassen.

Anhand von Folien erläuterte Herr Fahl sodann die Inhalte des Nahverkehrsplanes und trug folgende Punkte vor:

- Bei der Erschließung von Wohngebieten an das Haltestellensystem ist für zentrale Bereiche ein Radius von 300 m und bei Randlagen und solitären Ortsteilen ein Radius von 400 m Maßstab, der im Kreis Aachen angewendet wird. Herr Pfahl beklagte, dass die Radien im westlichen Teil Baesweilers sowie für Loverich und Setterich nicht ganz einzuhalten seien.
- Hinsichtlich der Verbindung von Baesweiler nach Aachen wurde hervorgehoben, dass man diesen innerhalb von 30 - 45 Minuten erreicht. Vom Rendezvouspunkt „In der Schaf“ sind alle Ortsteile in Baesweiler innerhalb 15 - 30 Minuten erreichbar.

Hinsichtlich der Verbindungen zu anderen Mittelzentren wie Geilenkirchen, Übach-Palenberg und Alsdorf sei nur der Mittelstandard erreicht, hingegen würden die Verbindungen zu den Mittelzentren Jülich und Aldenhoven die Qualitätsstufe I aufweisen.

Innerhalb Baesweilers würden die Verbindungen vom Rendezvouspunkt nach Beggendorf, Oidtweiler, Loverich und Floverich den Mindeststandard aufweisen, dahingegen sei die Qualitätsstufe I erreicht zwischen den Verbindungen Baesweiler und Setterich.

- Als Ergebnis der Verbindungsanalyse hob Herr Fahl hervor, dass keine Handlungsempfehlungen für Baesweiler ausgegeben werden. Er beklagte lediglich, dass auf der Strecke Baesweiler und Setterich teilweise zeitgleich die Linien hintereinander fahren. Auffällig sei gewesen, so Herr Fahl, dass zwischen Alsdorf und Baesweiler ein hohes Pendlerniveau besteht, sodass hier überprüft werden sollte, sofern wirtschaftlich vertretbar, die Verbindungen auszubauen. Im Hinblick auf den Ausbau des Schienennetzes, dass zukünftig bis nach Alsdorf ausgebaut werden soll, wird die Verbindung Setterich - Baesweiler - Alsdorf an Bedeutung zunehmen.

Ferner hob Herr Fahl hervor, dass die Herstellung der Verbindung Linnich -Baesweiler - Alsdorf durch die Linie 280 zukünftig zu überprüfen sei im Hinblick auf den Ausbau der Euregiobahn.

Im Anschluss an den Vortrag des Herrn Fahl fragte Ausschussmitglied Mandelartz für die SPD- Fraktion an, ob mit dem Ausbau der Euregiobahn bis nach Alsdorf die Linie 51 durch die Linie 280 ersetzt werden soll.

Herr Fahl antwortete hierzu, dass es nicht Ziel sei, die Linie 51 durch die Linie 280 zu ersetzen, sondern durch die Linie 280 ein zusätzliches Angebot zu schaffen. Allerdings sei hier noch die Wirtschaftlichkeit, die beiden Linien parallel laufen zu lassen, zu überprüfen. Letztendlich müsse der Ausschuss in Baesweiler die entsprechenden Entscheidungen treffen.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte ergänzend, dass die Linie 280 nur eine zusätzlich Maßnahme bis nach Alsdorf darstellen soll. Diese Linienführung werde auch erst aktuell werden, sofern Alsdorf an die Euregiobahn angeschlossen werde. Die zusätzliche Inbetriebnahme der Linie 280 müsse dann auch hier im Ausschuss beschlossen werden.

Ausschussmitglied Menke bedankte sich im Namen der CDU-Fraktion für den ausführlichen Vortrag. Er hob hervor, dass die Euregiobahn für Baesweiler noch enorm wichtig sein werde. Die einzelnen Beschlüsse müssen allerdings noch in diesem Ausschuss diskutiert und beschlossen werden.

Ausschussmitglied Menke schlug vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass hervorgehoben wird, dass konkrete umzusetzende Maßnahmen, die den Linienverkehr betreffen, der Zustimmung des Verkehrs- und Umweltausschusses bedürfen.

Sodann nahm der Verkehrs- und Umweltausschuss einstimmig den vorgestellten Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Kreis Aachen zustimmend zur Kenntnis und beschloss darüber hinaus, dass die Umsetzung konkreter Maßnahmen der Zustimmung des Ausschusses bedürfen.

1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 27.05.2003

Einstimmig genehmigte der Ausschuss die vorgenannte Niederschrift.

2.) Ausweisung eines Parkverbotes im Wendehammer der Von-Galen-Straße; hier: Antrag eines Anwohners

Ausschussmitglied Mandelartz fragte an, ob im Wendehammer nicht ein generelles Parkverbot bestehe, das eine straßenverkehrsrechtliche Beschilderung unnötig mache.

Beigeordneter Leßmann erläuterte hierzu, dass nach der Straßenverkehrsordnung kein generelles Parkverbot im Wendehammer gelte. Allerdings schreibe § 1 der StVO vor, so zu parken, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer durch parkende Fahrzeuge behindert werde. Inwieweit allerdings eine Behinderung im Einzelfall vorliege, sei sicher Auslegungssache.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig, gemäß dem einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 1), von dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Teilbereich des Wendehammers, der vor den Grundstücken „Von-Galen-Straße“ Nr. 13 - 15 liegt, mit einem eingeschränkten Haltverbot nach Zeichen 286 StVO auszuweisen, abzusehen.

Stattdessen soll dem Antragsteller die Möglichkeit aufgezeigt werden, störende Fahrzeuge durch das eventuelle Aufstellen von Blumenkübeln im öffentlichen Verkehrsraum abzuhalten.

**3.) Ausweisung eines Parkverbotes im Wendehammer Gasperswinkel 35 im Stadtteil Baesweiler;
hier: Antrag eines Anwohners**

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 2) beschloss der Ausschuss einstimmig, von dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Teilbereich des Wendehammers, der vor dem Grundstück Gasperswinkel 35 liegt, mit einem eingeschränkten Haltverbot nach Zeichen 286 StVO auszuweisen, abzusehen, da hier aufgrund der großzügigen Verkehrsflächen kein entsprechender Handlungsbedarf gesehen wurde.

**4.) Ausweisung eines „verkehrsberuhigten Bereiches“ in der Ringstraße im Stadtteil Baesweiler;
hier: Antrag eines Anwohners**

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 3) beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Antrag auf Ausweisung der Ringstraße als „verkehrsberuhigter Bereich“ nicht zu entsprechen, da aufgrund des derzeitigen Verkehrsaufkommens und der gemessenen Geschwindigkeiten hierfür keine Notwendigkeit gesehen wird und ein dann notwendiger verkehrsberuhigter Ausbau mit großem Aufwand verbunden wäre.

**5.) Verkehrssituation im Bereich „Feuerwehrturm / Kirchstraße / In der Schaf“;
hier: Antrag eines Anliegers**

Ausschussmitglied Deserno erklärte für die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“, dass man dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Allerdings sollte man den Vorschlag, in einem Teilbereich der Baesweiler Einkaufsstraße eine Fußgängerzone einzurichten, von der Verwaltung aufgreifen. Durch die beispielsweise Sperrung der Kirchstraße zwischen Antoniusstraße und „In der Schaf“ oder Kirchstraße zwischen der Straße „Im Sack“ und Maarstraße als Fußgängerzone könnte der doch relativ hohe Anteil des Durchgangsverkehr durch die Baesweiler Innenstadt reduziert werden. Seine Fraktion werde daher für den nächsten Verkehrs- und Umweltausschuss den Antrag stellen, die gesamte Verkehrssituation in der Kückstraße, Löffelstraße und Kirchstraße überprüfen zu lassen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten zu lassen.

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 4) beschloss der Ausschuss einstimmig, den Verkehrsbereich „In der Schaf“ und Kirchstraße ab Bäckerei Bruns bis zu der Straße „In der Schaf“ nicht als Fußgängerzone sowie die in der Peterstraße vorhandenen Parkmöglichkeiten nicht als Dauerparkplätze auszuweisen.

6.) Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Brabantstraße vor dem Haus Nr. 1

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 5) beauftragte der Ausschuss einstimmig die Verwaltung, den Parkplatz vor dem Haus Brabantstraße 1 als Behindertenparkplatz auszuweisen.

7.) Verkehrsrechtliche Ausweisung der Carl-Alexander-Straße zwischen Goethestraße und Carl-Alexander-Straße Haus Nr. 75 im Stadtteil Beggendorf

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 6) beauftragte der Ausschuss einstimmig die Verwaltung den Teilbereich Carl-Alexander-Straße zwischen Haus-Nr. 75 und Goethestraße in Beggendorf als „verkehrsberuhigten Bereich“ (Zeichen 325/326 StVO) auszuweisen.

8.) Verkehrsrechtliche Ausweisung der Simon-Ohler-Straße im Stadtteil Setterich

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 7) beauftragte der Ausschuss einstimmig die Verwaltung, die Simon-Ohler-Straße als „verkehrsberuhigten Bereich“ (Zeichen 325/326 StVO) auszuweisen.

9.) Kreuzungsbereich der „L 225 (ehemalige K 27) / Siegenkamp“ in Baesweiler

Ausschussmitglied Deserno hob für die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ hervor, dass aufgrund des großen Neubaugebietes „Siegenkamp“ der Verkehr an dem Knoten L 225 / Siegenkamp zukünftig erheblich zunehmen werde. Kraftfahrer aus diesem Baugebiet könnten an der Einmündung Jülicher Straße / Siegenkamp nur in Richtung Reyplatz fahren, sodass anzunehmen sei, dass der Durchgangsverkehr zwischen Siegenkamp und Alexanderstraße in Richtung B 57 ebenfalls zukünftig zunehmen werde.

Seiner Meinung nach sei seinerzeit bei der Aufstellung des Bebauungsplanes an dem Knoten L 225 / Siegenkamp ein Kreisverkehrs vorgesehen gewesen, sodass seitens der Verwaltung nochmals mit dem zuständigen Straßenbaulastträger der L 225 über den Bau eines Kreisverkehrs gesprochen werden sollte.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass vor einiger Zeit durch die Verwaltung die Planung für den Bau eines Kreisverkehrs an dem Knoten L 225 / Siegenkamp entworfen worden sei und dieser dem damaligen zuständigen Straßenbaulastträger, dem Kreis Aachen, zur Umsetzung vorgelegt worden sei. Ein entsprechender Einplanungsantrag sei durch den Kreis Aachen ebenfalls vorgenommen worden. Zum 01.01.2003 sei allerdings die Straßenbaulast vom Kreis Aachen zum Landesbetrieb Straßenbau NRW gewechselt. Ein entsprechender neu gestellter Antrag an den Landesbetrieb Straßenbau NRW wurde allerdings abgelehnt mit der Begründung, dass derzeit keine finanziellen Mittel für den Bau eines Kreisverkehrs an dem vorgenannten Knoten vorhanden seien. Des Weiteren wurde durch den Landesbetrieb angeführt, dass man aus verkehrstechnischer Sicht den Bau eines Kreisverkehrs in unmittelbarer Nähe zum signalisierten Knoten B 57 / Adenauerring / L 225 nicht für sinnvoll halte.

Herr I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte weiter mit, dass die Verwaltung vorhabe, den Bereich Siegenkamp / Jülicher Straße / Breite Straße derart umzubauen, dass Kraftfahrer zukünftig vom Siegenkamp kommend auch in Richtung B 57 fahren können. Die Planung sei im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt und ein entsprechender Antrag auf Fördermittel sei beim Land beantragt worden. Mit der Umsetzung werde in der ersten Hälfte des nächsten Jahres gerechnet.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig, gemäß dem einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 8) die in den Straßen „Siegenkamp“ und „Zur Baumschule“ ausgewiesenen Verkehrszeichen 205 StVO (Vorfahrt gewähren!) durch Verkehrszeichen 206 StVO (Halt! Vorfahrt gewähren!) zu ersetzen.

Des Weiteren sollen in Höhe des Verkehrszeichens 206 StVO Haltelinien (Verkehrszeichen 294 StVO) markiert werden.

10.) Verkehrssituation in der Wolfsgasse

Ausschussmitglied Menke erklärte für die CDU - Fraktion, dass man dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er machte allerdings nochmals darauf aufmerksam, dass im Falle der Aufbringung von Schwellen auch erhebliche Lärmbelastigungen auf die Anwohner zukommen würden. Dies sollte den Antragstellern nochmals verdeutlicht werden.

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 01.10.2003, Top 9) beschloss der Ausschuss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, dass Geschwindigkeitsverhalten in der Wolfsgasse weiter zu beobachten und vorerst von der Ergreifung der geforderten Maßnahmen abzusehen.

**11.) Verkehrssituation Andreasstraße im Bereich zwischen Hauptstraße und Schnitzelgasse;
hier: Antrag des CDU-Ortsverbandes Setterich vom 21.09.2003**

Ausschussmitglied Menke erklärte für die CDU - Fraktion, dass die vom CDU - Ortsverband Setterich geschilderte Verkehrssituation bei der Verkehrskommissionsbereisung nicht vorgefunden worden sei. Aus diesem Grunde habe der CDU - Ortsverband Setterich Fotos von der geschilderten Verkehrssituation aufgenommen, die der Verwaltung nun zur Auswertung vorgelegt werden. Herr Menke beantragte daher, den Beschlussvorschlag folgendermaßen zu ändern:

„Der Verkehrs- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die in der Sitzung vorgelegten Fotos über die Verkehrssituation in der Andreasstraße zwischen Hauptstraße und Schnitzelgasse auszuwerten um gegebenenfalls verbessernde Maßnahmen in der nächsten Verkehrs- und Umweltausschusssitzung vorzustellen.“

Sodann wurde dieser Vorschlag vom Ausschuss einstimmig zum Beschluss erhoben.

**12.) Umbaumaßnahmen auf der B 56 (Ortslage Puffendorf);
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2003**

Der Ausschuss beauftragte einstimmig die Verwaltung, verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der Aldenhovener Straße in Puffendorf zu planen und diese dem Ausschuss frühzeitig vorzulegen.

14.) Mitteilungen der Verwaltung

- a) I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass die in der Stadt Baesweiler genutzten grauen Tonnen alle über einen Transponder verfügen. Da diese Transponder und die gesamte Elektronik im Müllfahrzeug allerdings nicht mehr hergestellt wird, wird die Entsorgungsfirma alle im Stadtgebiet Baesweiler vorhandenen Transponder gegen neuartige austauschen lassen. Die betroffenen Hauseigentümer werden durch die verantwortliche EDV Firma entsprechend vorab informiert werden. Durch das geplante Umstellungsverfahren entstehen der Stadt Baesweiler keine Kosten. Der Umtausch muss bis zum 01.01.2004 abgeschlossen sein.
- b) Beigeordneter Leßmann teilte dem Ausschuss mit, dass die SPD - Fraktion den Antrag gestellt habe, Geschwindigkeitsmessungen in den Straßen „Im Brühl“, Peterstraße, Paulstraße, Leostraße und der Straße „Im Kirchwinkel“ durchzuführen, da Anwohner sich über deutlich erhöhte Geschwindigkeiten beschwert hätten.

Seitens der Verwaltung seien daraufhin im Mai und Juli entsprechende Geschwindigkeitsmessungen in den vorgenannten Straßen durchgeführt worden. Als Ergebnis sei festzuhalten, dass das Geschwindigkeitsniveau in den genannten Straßen unproblematisch sei. Im einzelnen würden 50 % der gemessenen Fahrzeuge unter 30 km/h fahren, ca. 30 % 30 km/h bis 39 km/h und die übrigen Fahrzeuge eine Geschwindigkeit bis 50 km/h. Einige wenige gemessene Fahrzeuge seien schneller als 50 km/h gefahren. Hervorzuheben sei noch, so Herr Beigeordneter Leßmann, dass die maximale Anzahl der gemessenen Fahrzeuge innerhalb einer Stunde bei 12 Stück lag. Aufgrund der gemessenen niedrigen Geschwindigkeiten in den vorgenannten Straßen sah Herr Beigeordneter Leßmann keinen Handlungsbedarf, Maßnahmen gegen die angeblich zu hohen gefahrenen Geschwindigkeiten zu ergreifen.

- c) Beigeordneter Leßmann erklärte, dass in der Verkehrs- und Umweltausschusssitzung am 10.04.2003 die Verwaltung beauftragt worden sei, bei der Bezirksregierung eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken, die Tempo-30-Zonen entlang der K 8 in den Ortsteilen Setterich, Loverich und Floverich beizubehalten. Ein entsprechender Antrag sei allerdings durch die Bezirksregierung mit Verweis auf die straßenverkehrsrechtlichen Bestimmungen abgelehnt worden.

Die Verwaltung werde daher in naher Zukunft die gesetzliche Regelung umsetzen und damit die Bahnstraße, Josefstraße und Willibrordstraße wieder als Vorfahrstraße ausweisen.

Die „rechts-vor-links“-Regelungen im Zuge dieser Straßen werden aufgehoben. Gleichzeitig werde wieder eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erlaubt. Lediglich auf den Streckenbereichen auf der Bahnstraße zwischen der B 57 und Ortsausgang Setterich sowie im Stadtteil Loverich zwischen Dorfstraße und Wiesenstraße werden im Rahmen der Schulwegsicherung Tempo-30-Strecken ausgewiesen werden.

Die Anwohner der betroffenen Straßen werden durch die Stadt Baesweiler durch eine entsprechende Informationskampagne über die Aufhebung der Tempo-30-Zonen informiert werden.

15.) Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Ausschussmitglied Thomas Geller erklärte, dass im Rahmen des Baus der Ortsumgehung Puffendorf die Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen Puffendorf und Loverich unterbrochen worden seien. Fußgänger und insbesondere radfahrende Schulkinder aus Puffendorf müssten nun, um nach Loverich zu gelangen, über die Lovericher Straße fahren, im Bereich der neuentstandenen Brücke die Straße queren und dann weiter den neuentstandenen Rad-/Wirtschaftsweg in Richtung Loverich nutzen. Aufgrund der höher gelegenen Brücke und der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 70 sei hier die Unfallgefahr für Radfahrer sehr hoch. Anfang August habe daher der CDU - Ortsverband Puffendorf- Loverich-Floverich an den Landesbetrieb Straßenbau NRW einen Antrag gestellt, die Situation zu entschärfen. Bisher habe man allerdings noch keine Antwort erhalten, sodass Herr Geller die Verwaltung bitte, entsprechend tätig zu werden.

Beigeordneter Leßmann sagte einer Überprüfung zu.

- b) Ausschussmitglied Mandelartz fragte an, ob im Rahmen des Neubaus der Ortsumgehung Puffendorf auch der Schrottplatz in Puffendorf weiter an den Schienenverkehr angeschlossen bleiben soll.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte, dass im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Eigentümer des Schrottplatzes seinerzeit durchgesetzt hätte, dass dieser am Schienennetz angebunden bleiben soll. Eine evtl. Räumung des Schrottplatzes ändere allerdings nicht den Planfeststellungsbeschluss, sodass die Anbindung an das Schienennetz weiter erhalten bleibe. Dem Eigentümer stehe es natürlich jederzeit frei, so Herr I. u. Techn. Beigeordneter Strauch ergänzend, den Schrottplatz wieder in Betrieb zu nehmen und das Schienennetz wieder zu beanspruchen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

(Dederichs)

(Schröter)